

Ronsdorfs Grün ist eine Herzensangelegenheit

Verschönerungsverein zieht Bilanz und stellt Zukunftsprojekte vor

(Ro./AS) Mit 646 sind die Mitgliedszahlen des Ronsdorfer Verschönerungsvereins stabil – der RVV zählt durchaus zu den größeren Vereinen im Quartier. „Natürlich kein Grund, uns auf den Lorbeeren auszuruhen“, betont der Vorsitzende Michael Heil, der für neue Mitglieder immer aufgeschlossen und dankbar ist. Gleiches gilt für die Vereinskasse: Obwohl der Ronsdorfer Verschönerungsverein gut aufgestellt ist, hat Heil immer „eine zweite Tasche“ für Spenden und Sponsoren, wie er zwinckend hinzufügt. Die Misson des RVV ist klar definiert: Erhalt und Pflege der Ronsdorfer Anlagen, um den Menschen im Stadtteil ein attraktives Erholungsgebiet vor der Haustüre



Noch liegt der alte Bolzplatz der Ronsdorfer Anlagen im Dämmerndeschlaf. Doch das soll sich schon bald ändern: Hier soll eine Freizeitanlage für Jung und Alt entstehen.

bieten zu können. Auf rund 30 Hektar verlaufen gut zehn Kilometer Spazier- und Wanderwege, die von Familien, Hundebesitzern und Sportlern bei nahezu jedem Wetter gern genutzt werden.

Am Dienstagabend gab es für die Mitglieder auf der Jahreshauptversammlung einen Rückblick auf das vergangene – durchaus erfolgreiche – Jahr, aber auch Ausblicke auf 2018. Eines der ehrgeizigen Ziele ist es, den alten Bolzplatz zu neuem Leben zu erwecken. Hier ist eine neue Umrandung, der Bau von Fußball-Toren und Basketball-Körben geplant, aber auch einen Boule-Platz können sich die Verantwortlichen gut vorstellen. Die Kosten für die Neugestaltung werden auf knapp 17.000 Euro beziffert. Hier hoffen Michael Heil und seine Mitstreiter auf Unterstützung der Ronsdorfer, um auf dem ehemaligen Bolzplatz einen „generationenübergreifenden Ort der Freizeitgestal-

tung“ schaffen zu können.

Zum ersten Mal wird in diesem Jahr das Kinderfest der Interessengemeinschaft „Wir in Ronsdorf“, kurz W.i.R., in Kooperation mit dem Verschönerungsverein am 25. August auf



Mit Torsten Breuckmann (li.) als neuem Schatzmeister des Ronsdorfer Verschönerungsvereins erhält RVV-Vorsitzender Michael Heil (re.) tatkräftige Unterstützung bei der Vorstandsarbeit.

(Fotos: AS)

dem Spielplatz im alten Teil der Anlagen stattfinden. Einen Monat später schon heißt es in den Anlagen „RVV meets Kunstrausch“: Auf dem Gelände des Ronsdorfer Verschönerungsvereins werden Kreative natürliche Kunstwerke geschaffen. „Es wird dafür nichts in den Wald getragen und nichts im Wald zerstört“, verspricht Michael Heil: „Die Kunstwerke werden aus organischen Materialien geschaffen und zerfallen nach einiger Zeit wieder in ihre organischen Teile.“ Die LandArt-Aktion steht wohl deshalb unter dem Motto „hin und weg“.

Ernsthafte Sorgen macht sich der Vorstand des RVV um den vom Land geplanten Ausbau der L 419, die durch das Gelände der Anlagen verlaufen wird. Rund 1,6 Hektar im „alten“ Teil und 0,9 Hektar im neuen, nördlichen Teil der Ronsdorfer Anlagen sollen dem Ausbau zum Opfer fallen. Damit nicht genug, wie der

ehemalige Vorsitzende Bernd Drache kritisiert: „Es wird keinen Lärmschutz geben, wie uns vor der Präsentation der Baupläne versprochen wurde.“ Nur Wohnbebauung erachte das Land als schützenswert; darunter fallen die Anlagen aber nicht. Auch Weganschlüsse zwischen beiden Teilen der Anlagen werden wohl wegfallen.

„Die technische Planung des Ausbaus berücksichtigt nur in geringem Maße die Belange der Ronsdorfer Anlagen“, stellt der stellvertretende Vorsitzende Martin Schwefringhaus fest. Er hat sich lange mit den Ausbauplänen von Straßen NRW auseinandergesetzt und bei der Bezirksvertretung fristgerecht Einspruch gegen die Pläne des Landes eingelegt. So habe man in den Unterlagen des Landes widersprüchliche Angaben gefunden, die Fragen zum Ausbau aufwerfen. Es bleibt spannend, denn die Antwort von Bezirksvertretung und Straßen NRW steht weiterhin aus.